



Ettlingen

Großeinsatz bei Dachstuhlbrand

Einen stundenlangen Großeinsatz der Feuerwehren Ettlingen sowie Malsch forderte ein Dachstuhlbrand in der Bernhardusstraße in Ettlingen am Sonntagmorgen.

Gegen kurz vor zwei Uhr wurde die Abteilung Ettlingen alarmiert. Beim Eintreffen der Kräfte schlugen bereits Flammen aus dem Dach eines Mehrfamilienhauses. Die Bewohner wurden von der Feuerwehr ins Freie gebracht und dem DRK zur weiteren Betreuung übergeben.

Die Eindeckung des Daches bestand aus glasierten Dachziegeln, was somit ein Begehen aufgrund der Wit-



terung unmöglich machte. Daher mussten sämtliche Dachziegel entfernt werden. Daher lies Einsatzleiter Martin Knaus den Löschzug "Tal" sowie die Führungsgruppe der Feuerwehr Ettlingen nachalarmieren.

Unter der Dachlattung befanden sich Verbundpressplatten aus wasserdicht imprägniertem Holzwerkstoff. Das Löschwasser drang dadurch nicht ein, sondern floss einfach ab. Unter diesen Platten wiederum befand sich eine brennbare Wärmedämmung aus Hanf, in die sich das Feuer hinein fraß. Daher mussten die Kräfte Kettensägen einsetzen, um zu dem Brand vordringen zu können. Auf dem Dach befanden sich außerdem noch eine Photovoltaikanlage sowie eine Solaranlage, die beide während des Einsatzes abgebaut werden mussten.

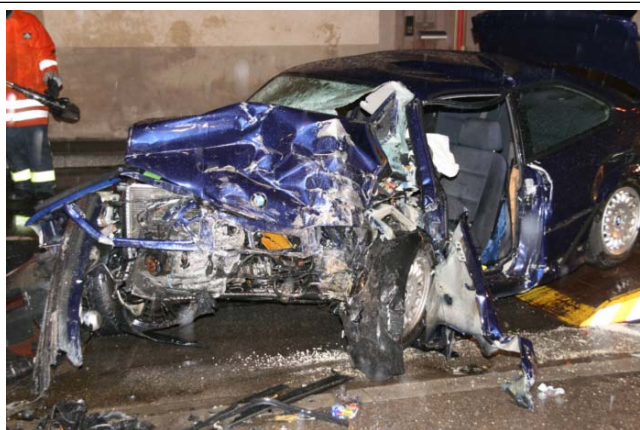
Während der Löscharbeiten ereignete sich direkt vor dem Gebäude ein Wasserrohrbruch. Die Wasserversorgung zum Löschen konnte jedoch sichergestellt werden. Die Stadtwerke Ettlingen schiebten daraufhin die Bernhardusstraße ab. Durch den Wasserrohrbruch drang in die benachbarten Gebäudekeller Wasser ein, das von der Feuerwehr mit Wassersaugern entfernt wurde. Die in den unter dem Brandobjekt liegenden Wohnun-

gen teilweise entstandenen Wasserschäden durch Löschwasser, wurden durch Trupps mit Wassersaugern und Schwämmen minimiert. Das DRK richtete währenddessen in einer nahegelegenen Schule eine Verpflegungsstation ein, bei der sich die Einsatzkräfte stärken und auch wieder aufwärmen konnten. Gegen 5 Uhr am Morgen wurden die Abteilungen Malsch und Sulzbach zur Unterstützung mit weiteren Atemschutzgeräteträgern nachalarmiert, ebenso der Abrollbehälter "Atemschutz" der Berufsfeuerwehr Karlsruhe. Gegen 6 Uhr wurde zusätzlich noch der Löschzug "Berg" der Feuerwehr Ettlingen alarmiert. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis weit nach 14 Uhr hin.

Kommandant Martin Knaus hatte insgesamt rund 100 Einsatzkräfte mit 18 Fahrzeugen der Feuerwehr Ettlingen sowie 27 Kräfte mit fünf Fahrzeugen aus Malsch und Sulzbach im Einsatz. Das DRK war mit den Bereitschaften aus Ettlingen und Malsch sowie zwei Rettungswagen und einem Notarzt an der Einsatzstelle. Gegen Abend wurde durch die Abteilung Ettlingen noch eine Nachschau mit der Wärmebildkamera durchgeführt.

Während der Löscharbeiten machten sich Oberbürgermeisterin Gabriela Büssemer sowie ein Vertreter des Ordnungsamtes vor Ort ein Bild der Lage.

Bericht und Bild: mo



Kraichtal-Unteröwisheim. Bei einem Verkehrsunfall ist am Sonntag kurz vor 4.30 Uhr der Fahrer eines BMW ums Leben gekommen. Aus ungeklärter Ursache fuhr der 32-jährige Oberöwisheimer frontal gegen eine Hausecke in der Unteröwisheimer Friedrichsstraße. Trotz dem schnellen Eintreffen der Rettungskräfte konnte der Notarzt nur noch den Tod des Einklemmten feststellen. Die Abteilung Unteröwisheim der Feuerwehr Kraichtal, die unter Kommandant Christian Sommer mit 16 Kräften und drei Fahrzeugen im Einsatz war, stellte den Brandschutzes sicher und leuchtete aus. Die Abteilung Menzingen konnte die Anfahrt abbrechen. Wie die Polizei ermittelte, war der Fahrer nicht angegurtert und fuhr ungebremst auf die Hausecke. Nach der Unfallaufnahme blieb der Feuerwehr die Aufgabe, den Fahrer mit hydraulischem Gerät zu bergen. *Bericht und Bild: Torsten Kull*